



UMWELT

von Prof. Dr. HERMANN KNOFLACHER

Generation Beton und Asphalt

Eine Generation ist eine große Gruppe von Menschen, die als Altersgruppe in der Gesellschaft oder aufgrund einer gemeinsamen Prägung durch historische oder kulturelle Erfahrungen eine zeitbezogene Ähnlichkeit haben.

Bekannt und in den Medien verbreitet wurden die „Generation Z“ und auch die „Last Generation“. So gibt es die „Weltkriegsgeneration“ der Jahrgänge 1928–1945, auf die die „Baby Boomer“ der Jahrgänge 1946–1964 folgten und nach dieser kamen in etwa 15jährigen Abständen die Generationen X, Y, Z und schließlich die „Generation Alpha“ für die Jahrgänge ab 2011–2025, also schon mit einem Vorgriff auf die Zukunft?

Wir könnten auch Einteilungen nach anderen sozialen und kulturellen Indikatoren treffen. So gibt es eine „Generation vor dem Internet“, die nach dem Krieg das Land aufgebaut hat und eine „Generation Internet“, für die der erarbeitete Wohlstand selbstverständlich ist.

Die Veränderungen der Technik haben auch Folgen für die Veränderungen in der Gesellschaft, wie zum Beispiel das Mobiltelefon, das die „Generation Shared Telefon“, das sogenannte Vierteltelefon, in die Abhängigkeiten der „Generation iPhone“ geführt und das Kommunikationsverhalten so verändert hat, dass manche ohne iPhone nicht mehr wissen, wo sie sich gerade befinden. Denn die reale Welt kann sich von der virtuellen, in der sie unterwegs sind, so stark von der Realität unterscheiden, dass sie mit einer Straßenbahn kollidieren.

Wenn man auf diese Periode aus einer gar nicht so fernen Zukunft zurückblicken wird und sich die Frage stellt, was diese Generationen an Spuren auf der Erde hinterlassen haben, dann werden das wohl die nachhaltigen Wirkungen des unbedachten Handelns sein, mit dem sie die Umwelt ohne Rücksicht auf die Folgen zerstört haben.

Das gemeinsame Kennzeichen wird wohl die Umwandlung der natürlichen Erdoberfläche in Asphalt und Beton und die nachhaltige Zerstörung lebendigen Bodens durch Chemikalien sowie die nukleare Verseuchung zu Wasser und auf dem Land sein. Diese Generationen werden wohl als „Generation Beton und Asphalt“ oder als „Generation Illusion des endlosen materiellen Wachstums“ in Erinnerung bleiben.

„Keine Sorge, auch das geht vorüber.“ Beruhigend, dass die Natur uns alle überlebt.

Berhalb der Norm, lasst euch von dummen Vorurteilen nicht beeinflussen.

NAME DER REDAKTION BEKANN

Sollen die Fiaker zum Kulturerbe werden?

(Meinungen, WOCHEN 12/24)

Es ist schon mehr als traurig, dass manche kein Verständnis dafür haben, dass es einem Lebewesen nicht zumutbar ist, den Tag stehend in sengender Hitze beziehungsweise als Ausgleich zwischen Bussen, Straßenbahnen und Autos im Abgasnebel seine Runden drehend zu verbringen. Weil es halt gar so fesch ist und einfach zu einem Wien-Besuch dazugehört. Die einzig legitime Frage in dieser Diskussion ist wohl, wie es den Pferden als Wesen mit ganz eigenen Bedürfnissen und einer komplexen Gefühlswelt mit dieser „Tradition“ geht. Traditionen, die mit Leid, von wem auch immer, verbunden sind, sollten endlich der Vergangenheit angehören.

HELGHA KASTLER, GÖSTLING

Der Frauenwürger von Wien

(Serie, WOCHEN 12/24)



Von 1965 bis 1966 war ich in der Fliegerhorst Langenlebarn gemeinsam mit Harald Sassak in der gleichen Kompanie. Er war auffällig, lästig und den meisten unsympathisch. Er schnorrt immer alle an. Sein Spitzname war „Sausak“. Als ich damals das Phantombild in der Zeitung sah wusste ich, den kenne ich, aber nicht mehr, wer es war. Erst als er aufgedeckt wurde, war es klar. Ich habe mich öfter gefragt, leb

er noch im Gefängnis? Wenn ich von ihm erzählte, dass er ein sechsfacher Mörder war, wollte es keiner so recht glauben. Daher bin ich froh über diesen Artikel.

RUDOLF FLEISCHMANN, PERNITZ

Rendi-Wagner mit neuem Posten im Zulagen-Schlaraffenland EU

(Politik, WOCHEN 9/24)

Egal, ob Frau Dr. Rendi Wager oder jemand anderer den Chefposten bei der EU-Gesundheitsbehörde antritt, wäre es interessant zu erfahren, welche Leistung erbracht werden muss, das ein derartiges Gehalt (je nach Einstufung) von 16.735 bis 17.430 Euro gerechtfertigt ist. Dazu kommen in der Regel dann noch Zulagen in einem Ausmaß, die jeglicher Vernunft widersprechen, zum Beispiel eine Haushaltszulage oder eine Umzugsbeihilfe. Die Mindestpension samt Ausgleichszulage beträgt für die allgemeine Bevölkerung 1.217,96 Euro. Zulagen für Haushalt oder Umzug gehören in die Traumwelt. Wann werden endlich die Gehälter von Personen in Führungspositionen entsprechend angeglichen?

ELISABETH ORGELMEISTER, FELDKIRCHEN IN KÄRNTEN

Meinungen zum Fernsehprogramm

(TV Dabe)

Es wäre schön, wenn wir ein Mal im Monat „Donna Leon“ um 20.15 Uhr im ORF sehen könnten, aber ab der ersten Folge im Archiv müssten sie vorhanden sein. Eine wunderbare Sendung war zuletzt „Land der Berge“ über St. Wolfgang und den Schafberg. Auch vom Dichter Alexander Lernet-Holenia wurde berichtet, den ich gut kannte.

BRUNHILDE SCHWAIGHOFER, STEYR